

der farbenprächtig-

menten töpfern. Also: Eine runde

möglich.

gis /rgr

die Stelle eines Patientenführers neu zu besetzen. Seine Aufgabe ist es, im psychiatrischen Bereich, Wünsche, Beschwerden und Kritiken der Patienten aufzunehmen und diese Anliegen gegenüber dem Krankenhaus beziehungsweise dem Krankenhausträger zu vertreten.

Darüber hinaus berät der Patientenführer bei der Unterbringung mit und unterstützt die Einrichtung mit Anregungen und Verbesserungsvorschlägen, insbesondere hinsichtlich des therapeutischen Klimas. Der Patientenführer hilft zudem bei der Eingliederung der Patienten nach der Entlassung und bei der Aufklärung der Öffentlichkeit über die Probleme psychisch Kranker.

Gewählt wird er von den Bezirksverordneten. Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Von den Bewerbern wird unter anderem

selbstbewusstes Auftreten auf die Initiative zur das Wissen um erwartet, eb des Betreuungsrechtes die Bereitschaft zu machen.

Besonders wungsvermögen für die Situationen sowie d Eine regelmäßig im Krankenh. chentliche Sp den erwartet. chenkenntnis wert. Bewert spätestens 6. F zirksamt Pank ziales, Gesund Sport, QPK 4 10405 Berlin, ; Informationen Telefonnummer

Bandwettbewerb

Ge Musiker stellen sich vor

7. Februar sind zerte mit Vorent-

scheiden in den verschiedenen Jugendclubs geplant. Dort entscheidet jeweils das Publikum, wer die vier Champions sind, die dann am 18. Februar im Finale gegeneinander antreten werden. Als Hauptpreis stellt das Jugendamt Pankow eine dreitägige Studioaufnahme für die Siegerband zur Verfügung, außerdem gibt es viele weitere schöne Gewinne. Übrigens: Bands, deren Lieder diskriminierende Aussagen gegen Menschen aufgrund deren Herkunft, des Geschlechts, deren sexueller Orientierung und/oder anderer Merkmale enthalten, sind nicht erwünscht. E-Mail: bandwettbewerb@gmx.de

Gedenktafel

Blankenfelde. Auf dem Gelände des ehemaligen Krankensammellagers Blankenfelde-Nord wurde jetzt eine Gedenktafel aufgestellt. Sie soll daran erinnern, dass sich auf dem Gelände von 1941 bis 1945 ein so genanntes Krankensammellager für arbeitsunfähige Ostarbeiter befand. Dabei handelte es sich voriegend um Männer und Frauen aus der Sowjetunion, die zur Zwangsarbeit ins Deutsche Reich verschleppt worden waren. Bis heute sind mindestens 700 Todesfälle nachweislich bekannt. Die Gedenktafel geht auf eine Initiative des Runden Tisches Lager Blankenfelde zurück – einem Zusammenschluss interessierter Bürger unter Leitung des Vereins StadtGut Blankenfelde.